

Weitere hinzugezogene Personen

Herr Dipl.-Geogr. Lothar Zacharias	zu Top 5
Herr Beyer, Büro Stadt + Handel, Dortmund	Online zugeschaltet, zu Top 5
Herr Dr. Harald Schäffler, sinnogy GmbH	Online zugeschaltet, zu Top 10
Herr Leo Munzinger, sinnogy GmbH	Online zugeschaltet, zu Top 10

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
2.	Genehmigung des Protokolls vom 18.04.2023 (Nr. 057)	3
3.	Bericht der Verwaltung	3
3.1.	Glasfaserausbau für den Siedlungsbereich Petersfehn I	3
3.2.	Sachstandsbericht zum Bau der Fahrradstraße von Bad Zwischenahn nach Oldenburg	4
3.3.	Bereisungstermin des Straßen- und Verkehrsausschusses	6
3.4.	Umgestaltung der Ortsdurchfahrt in Petersfehn I, Mittellinie	6
3.5.	Barrierefreier Ausbau von ÖPNV-Haltestellen	7
3.6.	Wettbewerb "Mein naturnaher Garten" Bad Zwischenahner*Innen für Artenvielfalt	7
3.7.	Bäume für Bad Zwischenahn	7
4.	Einwohnerfragestunde	8
5.	Probeweise Unterbrechung der Ortsdurchfahrt hier: a) Bewertung der Probephase aus verkehrsbehördlicher Sicht b) Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen Vorlage: BV/2023/094	8
6.	Abfallbeseitigung im Kurpark Bad Zwischenahn Vorlage: BV/2023/095	10
7.	Anfragen und Hinweise	10
7.1.	Bushaltestellen in Ekern	10
8.	Einwohnerfragestunde	11

Nicht öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Frau Imkeit eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

Abstimmungsergebnis: -einstimmig-

-10-

2 Genehmigung des Protokolls vom 18.04.2023 (Nr. 057)

Beschluss:

Das Protokoll vom 18.04.2023 (Nr. 057) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: -einstimmig-

- 10 -

3 Bericht der Verwaltung

3.1 Glasfaserausbau für den Siedlungsbereich Petersfehn I

Die Firma Glasfaser Nordwest hat bekanntlich das Breitbandausbauprojekt für Petersfehn I im Juni 2023 öffentlich angekündigt. Zuletzt gab es dazu eine größere Bekanntmachung in der Nordwest-Zeitung am 26.08.2023. Die Bekanntmachungen sind diesem Bericht als **Anlagen** beigefügt.

Damit verbunden ist auch ein Aufbruch der gemeindlichen Infrastruktur für die Verlegung des Glasfasernetzes. Diese sollen im Herbst beginnen.

Leider ist hiervon auch der neue Gehweg nördlich der Mittellinie betroffen. Der Glasfaser Nordwest war es trotz frühzeitiger Einbindung aller Versorgungsträger vor der Umgestaltung der Nebenanlagen nicht möglich, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde vorbereitende Arbeiten für die Verlegung des Glasfasernetzes durchzuführen. Eine erneute Aufnahme des neu verlegten Pflasters wird also in Teilen erforderlich. Derzeit prüft die Glasfaser Nordwest, in welchem Umfang dieses notwendig wird.

Die Firma Glasfaser Nordwest begründet dieses mit dem Zulassungsverfahren und der notwendigen Genehmigung durch das Bundeskartellamt. Solange von dort keine Entscheidungen/Genehmigungen getroffen bzw. erteilt wurden, besteht eine sogenannte Kommunikationssperre für die Anbieter, die es nicht erlaubt, frühzeitig über geplante Maßnahmen zu informieren.

Die Glasfaser Nordwest wurde von der Gemeinde aufgefordert, in ihren weiteren Bekanntmachungen auf diese Vorgehensweise hinzuweisen, da es der Öffentlichkeit kaum zu vermitteln ist, das kurz nach Fertigstellung der Nebenanlage an der Mittellinie so zeitnah

ein Versorgungsträger erneut baulich tätig wird.

Mehrere Ausschussmitglieder äußern ihren Unmut darüber, dass der Glasfasernetzausbau nicht zusammen mit der gemeindlichen Baumaßnahme zur Umgestaltung der Nebenanlagen bzw. der Ortsdurchfahrt vorgenommen werden konnte.

-66-

3.2 Sachstandsbericht zum Bau der Fahrradstraße von Bad Zwischenahn nach Oldenburg

Frau Dipl.-Ing. Schlichting berichtet mit Hilfe der als **Anlage** beigefügten Präsentation ausführlich über den Sachstand der Fahrradstraße.

Abschnitt Heiderosenweg/Erikaweg/Fünf Wege Kreuz zur „Moorküche“

Die Auskofferungsarbeiten und das Einarbeiten der Vliese plus der ersten Schotterschicht sind in Gänze erfolgt. Zurzeit wird in Höhe Heiderosenweg Hausnummer 38, im Umfeld einer Kastanie, durch ein spezielles Granulat der Unterbau hergestellt und der Baum fachgerecht zurückgeschnitten.

Es folgt in den nächsten zwei Wochen das letzte Aufschottern und Einplanieren der gesamten ca. 2,5 km. In der nächsten Woche wird die Fa. Lieke den zweischichtigen Asphalt einbauen. Ab dem 18.09. soll die Fa. Kutter dann den roten Mittelstreifen aufbringen. In dieser Zeit wird die Fa. Cordes die Restarbeiten vornehmen.

In den Herbstferien (16.10. – 27.10.2023) wird der Abschnitt „Am Moordamm“ vom Fünf-Wege-Kreuz bis zum bereits ausgebauten Teil der Fahrradstraße in Teilauskoffierung hergestellt, so dass dieser Abschnitt Ende Oktober fertig sein wird.

Abschnitt „Moorküche“ bis Birkenweg:

Diesen Abschnitt hat die Fa. Cordes während des letzten Winters hergestellt, damit keine zeitlichen Konflikte mit der Brut- und Setzzeit entstehen.

In diesem Teilabschnitt wird ebenfalls in der 37. KW der zweischichtige Asphaltbelag durch die Firma Lieke aufgebracht.

Abschnitt Birkenweg:

Die Spundbohlen zwischen dem Graben und dem Geh- und Radweg sind gesetzt. Zurzeit werden noch weitere Versorgungsleitungen verlegt. Der Füllsand, der Schotter und das Planum werden ab dem 06.09.23 eingebaut. Die Asphaltierung, die Beleuchtung der Kreuzungspunkte Portsloger Damm/ Kirkenweg sowie Birkenweg/ „freie Strecke“ und die Markierungen sind ab Mitte der 37. KW vorgesehen.

Danach wird die Strecke Ende dieses Monats wieder frei gegeben.

Abschnitt Portsloger Damm:

Die Firma TenneT plant mehrere Strommasten am Kleefelder Weg, die sie zum Bau der 180 kv-Leitung mit über 40 t schweren Fahrzeugen erreichen muss. Die Anfahrt wird jeweils über die Gemeinde Edeweicht erfolgen. Ursprünglich vorgesehen war, den Bau und die Unterhaltung der Strommasten über den Birkenweg und den Portsloger Damm, und damit

über die dann gerade fertig gestellte Fahrradstraße vorzunehmen. Das konnte allerdings in Absprache mit TenneT und der Gemeinde Edewecht anderweitig gelöst werden.

Jetzt verläuft die Baustraße für den Bau der Strommasten über die Schoolstraat, und die Fahrradstraße querend, über den Kleefelder Weg.

Vom Knotenpunkt zur Friedrichstraße wird dann ab nächster Woche der Schottereinbau und das „Sandwichpaket“ eingebaut. Der Einbau erfolgt in Teilabschnitten, die mit den Anliegern abgesprochen wurden. Der Asphalteinbau ist für Anfang Oktober vorgesehen. In der 41. KW muss die Fa. Kutter analog zum Heiderosenweg den roten Mittelstreifen einbauen. Dann erfolgt noch die Längsmarkierung, das Aufstellen der Beschilderung und das Anpflastern der Zufahrten.

Der Einmündungsbereich Portsloger Damm/Birkenweg kann dann endgültig Anfang Oktober umgebaut werden.

Wildenlohlinie (Friedrichstraße bis Brüderstraße)

Dieser Teilabschnitt ist bis auf den Bau der Ampel an der Brüderstraße und der Beschilderung, sowie des Aufbringens des Piktogrammes „Fahrradstraße“ im Einmündungsbereich der Brüderstraße, fertig gestellt.

Die Ampelanlage wird im Verlauf Septembers/ Oktober installiert.

Wildenlohlinie (Brüderstraße bis Wildenlohsdamm)

Der Bereich des Eichenwegs bis Brüderstraße wird zurzeit gepflastert. Die noch fehlenden ca. 500 m werden bis Ende September hergestellt sein.

Im Bereich Eichenweg bis Wildenlohsdamm ist die Pflasterung bis auf einige Nacharbeiten fertig. Die Herstellung des Bermenbereichs, die Verlegung eines Grabenteilstücks sowie die Herstellung einiger Durchlässe erfolgen bis Ende September.

Im hinteren Asphaltbereich der Gemeinde Edewecht fehlen noch die Längsmarkierung und der Ausbau des Kreuzungspunktes Wildenlohsdamm mit der Fußgängerampel. Dieses wird ebenfalls in den nächsten Wochen erfolgen.

Im Oktober / November erfolgt noch die Pflanzung von ca. 370 Bäumen, die für die gefälltten Bäume (zum größten Teil im Verhältnis 1:2, bzw. 1:3) ausgeglichen werden.

AM Plaßmeyer-Grau fragt in der anschließenden Diskussion, ob der Kleefelder Weg und die Schoolstraat die schweren Fahrzeuge der Fa. TenneT aushalten. Dies wird von Frau Dipl.-Ing. Schlichting bejaht, da diese Straßen durch TenneT ertüchtigt werden. Die Straßen werden anschließend von Fa. TenneT wieder hergestellt.

Bäume müssen in diesem Bereich nicht beseitigt werden.

AM Osmers erkundigt sich nach der zukünftigen Verkehrsführung im Einmündungsbereich Birkenweg/ Portsloger Damm. Herr Gaedtke antwortet, dass der Kraftfahrzeugverkehr auf dem Birkenweg Vorrang habe. Details sind der als **Anlage** beigefügten Zeichnung zu entnehmen.

Alle AM sprechen sich positiv zu dem vorgetragenen Sachstand aus und freuen sich auf die Eröffnung der Fahrradstraße.

3.3 Bereisungstermin des Straßen- und Verkehrsausschusses

Wie bereits in einem Rundschreiben der Verwaltung angekündigt, wird die Bereisung des Straßen- und Verkehrsausschusses in Abstimmung mit der Vorsitzenden, Frau Imkeit, am 12.10.2023 stattfinden.

Zu der Bereisung wird noch gesondert eingeladen.

-66-

3.4 Umgestaltung der Ortsdurchfahrt in Petersfehn I, Mittellinie

Sowohl die Maßnahme der Gemeinde (Verbreiterung der nördlichen Nebenanlage) als auch die Maßnahme des Landkreises Ammerland (Asphaltierung der Fahrbahn), sind abgeschlossen.

Kleinere Restarbeiten sind noch zu erledigen. So werden im Herbst noch Abschnitte der neu gesetzten Hecke ausgetauscht, da diese in Teilabschnitten leider nicht „angekommen“ ist.

Auch die Beschilderung wurde angepasst (u. a. richtungstreue Radfahrerführung).

AM Plaßmeyer-Grau erkundigt sich, warum es an der Fahrbahn der Mittellinie, etwa in Höhe der Einmündung des Sandwegs, erneut Bauarbeiten gebe. Dipl.-Ing. Hollwege antwortet, dass es dort einen Kabelschaden gegeben habe, der repariert werden musste.

AM Hobbiebrunnen fragt nach dem Sachstand mit den Grundstückszufahrten.

Herr Dipl.-Ing. Hollwege erklärt, dass ein renommiertes und gängiges Produkt des Herstellers Berding-Beton zum Einsatz gekommen sei. Es handelte sich um Einfahrtsschwellen, die in Einzelfällen, z. B. bei „tiefergelegten“ Fahrzeugen, zu einem Problem mit der Bodenfreiheit geführt hätten. Die Probleme konnten aber nach verschiedenen Ortsterminen beseitigt werden.

-66-

3.5 Barrierefreier Ausbau von ÖPNV-Haltestellen

Der barrierefreie Ausbau der insgesamt 7 ÖPNV-Haltestellen steht vor dem Abschluss.

Es handelt sich um die Haltestellen an der Edewechter Straße, Wiefelsteder Straße und an der Mittellinie. Es fehlen noch die Fahrgastunterstände, die in Kürze aufgestellt werden.

Einen Fahrgastunterstand wird auch die Haltestelle an der Peterstraße, gegenüber Marktplatz, erhalten.

-66-

3.6 Wettbewerb "Mein naturnaher Garten" Bad Zwischenahner*Innen für Artenvielfalt

Wie ein Privatgarten naturnah gestaltet und wie dadurch die Biodiversität auf einer Kleinfläche gefördert werden kann, konnten Gartenbegeisterte mit ihrer Teilnahme am Wettbewerb „Mein naturnaher Garten“ präsentieren.

Bei dem durch die Gemeinde Bad Zwischenahn, die Bad Zwischenahner Touristikgesellschaft und den Park der Gärten ausgerufenem Gartenwettbewerb nahmen 17 Bewerber*innen teil und öffneten den Jurymitgliedern ihre Gartenpforten.

Die Gärten boten ein vielfältiges Angebot an Nähr- und Lebensräumen und begeisterten mit ihren Schwerpunkten wie Kreislaufwirtschaft, Upcycling oder Blühwiesen und alte Obstsorten.

Die Teilnehmenden des Wettbewerbs wurden mit Eintrittskarten zur Erlebniswoche ‚Klimafreundliches Gärtnern‘ im Park der Gärten im Vorfeld belohnt.

Darüber hinaus inspirierte der Wettbewerb zur Anlage von Blühwiesen, für die die Zwischenahner*innen das Saatgut kostenlos beim Baubetriebshof abholen konnten. Diesem Aufruf folgten rund 60 Interessierte, die ca. 3,7 ha Blühflächen angelegt haben.

Der Wettbewerb ist mittlerweile abgeschlossen und ausgewertet. Die Preisverleihung und Bekanntgabe der Gewinner *innen findet am 07. September 2023 im Haus Brandstätter statt.

-66-

3.7 Bäume für Bad Zwischenahn

Über das Vorhaben, den Grundstückseigentümern Bäume kostenlos zur Verfügung zu stellen, hat die Bauverwaltung bereits im Straßen- und Verkehrsausschuss am 18.04.2023 informiert.

Ziel dieser Pflanzaktion ist es, die Straßenzüge grüner zu gestalten und das lokale Klima positiv zu beeinflussen. Der Aufruf richtet sich an alle Zwischenahner Grundstückseigentümer. Vorrangig sollen Grundstücke an der neuen Fahrradstraße von Bad Zwischenahn nach Oldenburg begrünt werden, da im Zuge des Baus dieser Fahrradstraße in den Straßenrandbereichen Bäume gefällt werden mussten und hier die öffentlichen Flächen nur schwer eine Neuanpflanzung zulassen.

Über mehrere Aufrufe in verschiedenen Medien wurden die Zwischenahner über diese Pflanzaktion informiert und zur Teilnahme aufgerufen. Aktuell erhielt die Bauverwaltung rund 15 Bewerbungen. Die Bewerbungsfrist endet am 15. September 2023. Danach werden die Bewerbungen abschließend ausgewertet und die Bewerber informiert.

-66-

4 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner fragt, ob zu der Pflanzaktion „Bäume für Bad Zwischenahn“ auch Ratsmitglieder oder Mitarbeiter gefragt worden seien. Möglicherweise sei der Erfolg der Pflanzaktion dann größer gewesen.

Auf eine Frage, ob an der Fahrradstraße von Bad Zwischenahn nach Oldenburg auch Schutzhütten eingeplant worden seien antwortet Herr Gronde, dass diese im Rahmen der beantragten Förderung nicht förderfähig seien.

Eine Notwendigkeit für Schutzhütten entlang der rd. 10 km langen Strecke wurde allerdings festgestellt. Mögliche Standorte würden nach der Fertigstellung der Fahrradstraße geprüft, und ob dafür anderweitige Fördermöglichkeiten bestehen, z. B. über LEADER.

-66-

5 **Probeweise Unterbrechung der Ortsdurchfahrt**
hier: a) Bewertung der Probephase aus verkehrsbehördlicher Sicht
b) Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen
Vorlage: BV/2023/094

Zu a) Bewertung der Probephase aus verkehrsbehördlicher Sicht

Die Beschlussvorlage wird von Herrn Gronde und dem Verkehrsplaner Herrn Zacharias aus Hannover ausführlich erläutert.

Abschließend fasst Herr Zacharias nochmals zusammen, dass die Ortsdurchfahrtunterbrechung grundsätzlich zu der gewünschten Verkehrsberuhigung auf der „Meile“ geführt habe. Die Aufenthaltsqualität für Radfahrer und Fußgänger konnte gesteigert werden. Größere verkehrliche Probleme an den bekannten neuralgischen Punkten während der Probephase hätten sich nicht ergeben.

Dennoch konnte die Probephase der Ortsdurchfahrtunterbrechung, aufgrund der sehr hohen Zahl der Wendemanöver vor der Unterbrechung und aufgrund der damit einhergehenden Gefährdungen, insbesondere für die Radfahrer, aus verkehrsbehördlicher Sicht nicht fortgesetzt werden.

Trotz der guten und nach dem ersten Sonntag verbesserten Ausschilderung und der frühzeitigen ausführlichen Informationen zur Ortsdurchfahrtunterbrechung (Internet, Presse, Flyer usw.) ließen sich die Wendemanöver im Verlauf der Probephase nicht reduzieren. Auch seien aufgrund des begrenzten Straßenraumes keine baulichen Veränderungen möglich, die eine Reduzierung der Gefährdungslage versprechen ließen. Ein örtliches Versetzen der eigentlichen Durchfahrtunterbrechung sei ebenfalls nicht möglich.

Als Ergebnis werde derzeit keine realistische, akzeptanzbringende sowie sichere verkehrliche Maßnahme zur Beruhigung der Ortsdurchfahrt als umsetzbar angesehen.

Zu b) Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen

Die Beschlussvorlage wird von Herrn Wolff und von Herrn Beyer (Agentur Stadt und Handel), der zu dem Tagesordnungspunkt Online zugeschaltet wird, erläutert.

Der Vortrag von Herrn Beyer ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Als Fazit hat sich die Mehrheit der befragten Gewerbetreibenden gegen die Fortsetzung der Probephase der Ortsdurchfahrtunterbrechung ausgesprochen, beispielsweise werden weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung der Ortsmitte an den verkaufsoffenen Sonntagen nicht befürwortet.

Es folgt die Aussprache im Straßen- und Verkehrsausschuss zu diesem Tagesordnungspunkt.

AM Pfeiffer erklärt für die CDU-Fraktion, dass die Entscheidung, die Probephase der Ortsdurchfahrtunterbrechung nicht zu verlängern unterstützt werde. Straßen seien zum Fahren da, auch die Ortsdurchfahrt von Bad Zwischenahn. Der Ort lebe schließlich auch vom Tourismus. Auch sehe er das Ergebnis der Befragung der Gewerbetreibenden als Votum gegen eine Ortsdurchfahrtunterbrechung.

AM Ebert spricht der Verwaltung von der SPD-Fraktion seinen Dank aus, für die Durchführung der drei Probesonntage im Mai. Das Scheitern der Probephase werde von der SPD-Fraktion bedauert.

Stv. AM Frau Hamann widerspricht den Aussagen von AM Pfeiffer. Die durchgeführte Befragung der Gewerbetreibenden sei nicht maßgebend gewesen. Die Befragung sei ihrer Meinung nach nicht aussagekräftig. Die Versuchsphase hätte, über die drei Sonntage im Mai hinaus, weiter geführt werden müssen.

AM Ebert hätte sich gewünscht, dass das Einfahren in den abgesperrten Bereich von der Polizei engmaschiger kontrolliert worden wäre. Mit personellem Einsatz ab Beginn der Absperrungen, wie bei der Zwischenahner Woche, hätten die gefährlichen Wendemanöver nach seiner Meinung verhindert werden können.

AM Plaßmeyer-Grau fragt, wie es nun weiter gehe. Langfristiges Ziel müsse weiterhin eine Beruhigung des Ortes sein. Das Ortszentrum müsse für Einheimische und Gäste attraktiv bleiben.

Stv. AM Hobbiebrunken macht deutlich, dass die Missachtung des Durchfahrtsverbots auch ein gesellschaftliches Problem sei. Erst wenn im Ortskern, an zentraler Stelle, mehr Parkraum zur Verfügung stehen würde, ließe sich die Aufenthaltsqualität, ggfs. auch mit einer Unterbrechung der Ortsdurchfahrt, erhöhen. Das zu realisieren sei schwer.

Auf eine Frage von AM Plaßmeyer-Grau, antwortet BM Dierks, dass im Rahmen der Probephase keine Befragung der Anwohner durchgeführt worden sei. Das sei personell nicht leistbar gewesen. Die Rückmeldungen von den Anwohnern seien allerdings durchweg positiv gewesen. Unabhängig von den verbotswidrig eingefahrenen Kraftfahrzeugen sei der gesperrte Bereich an den drei Sonntagen binnen kürzester Zeit von Fußgängern und Radfahrern „erobert“ worden.

BM Dierks spricht der örtlichen Gastronomie und den Gewerbetreibenden seinen Dank aus für die Beteiligung an der Umfrage. Trotz vorbereitender Maßnahmen im Vorfeld, was z. B. die neue Beschilderung der Parkplätze angehe (Parkleitsystem), sei das Ergebnis ernüchternd. Aber man müsse es letztlich akzeptieren.

-66/80-

6 Abfallbeseitigung im Kurpark Bad Zwischenahn **Vorlage: BV/2023/095**

AL Gronde erläutert die Beschlussvorlage.

Er führt aus, dass aufgrund des starken Besucherandrangs im Kurpark insbesondere bei schönem Wetter an den Wochenenden und der damit einhergehenden „Müllproblematik“

bereits Ende Juni zusätzliche 70-Liter-Mülleimer bestellt wurden.

7 Behälter seien im Juli an 4 „neuralgischen“ Standorten im Kurpark aufgestellt worden. 8 weitere Müllbehälter seien in der 33. Kalenderwoche, also Mitte August, geliefert worden. Insgesamt seien somit 15 zusätzliche Müllbehälter an 5 Standorten „gebündelt“ aufgestellt worden. Durch diese Maßnahmen sei man dem Besucherandrang, insbesondere an den Wochenenden und an Feiertagen, gerecht geworden.

AM Pfeiffer spricht der Verwaltung für die schnelle Umsetzung der Maßnahmen Lob und Danke aus. Für den Kurpark seien die zusätzlichen Abfallbehälter eine deutliche Verbesserung.

-66-

7 Anfragen und Hinweise

7.1 Bushaltestellen in Ekern

AM Warnken bedankt sich für die den barrierefreien Ausbau der beiden Bushaltestellen an der Edewechter Straße.

-66-

8 Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Probephase der Ortsdurchfahrtunterbrechung seien vor und während der Maßnahme Verkehrszählungen durchgeführt worden. Die Ergebnisse seien bei Top 5 genannt worden.

Im Mai sei die Straße Auf dem Winkel schon als Fahrradstraße beschildert gewesen. Außer von Anliegern hätte die Straße eigentlich nicht mit Kraftfahrzeugen befahren werden dürfen.

Ein Einwohner wundert sich darüber, dass die Verkehrszahlen dort an den drei Sonntagen zugenommen hätten.

-66-

Nicht öffentlicher Teil

AV Frau Imkeit schließt die Sitzung.

Imkeit
Ausschussvorsitzende

Meyer
Fachbereichsleiter

Hohensee
Protokollführerin